

# Bürgerinitiative B 258 nein

c/o Ralf Spilker, Finkenstr. 9, 52134 Herzogenrath

Frau Anne Fink  
Klinkheider Str. 41  
52134 Herzogenrath

Herrn Dr. Manfred Fleckenstein  
Bockreiterstraße 30  
52134 Herzogenrath

Herrn Christoph von den Driesch  
Weidstr. 17  
52134 Herzogenrath

Nachrichtlich an die Zeitungsredaktionen von  
Aachener Zeitung und  
Aachener Nachrichten

Herzogenrath, den 12. Februar 2008

## Offener Brief an die Bürgermeisterkandidatin und die Bürgermeisterkandidaten

Sehr geehrte Frau Fink,  
sehr geehrter Herr Dr. Fleckenstein,  
sehr geehrter Herr von den Driesch,

anlässlich der Bürgermeisterwahl in Herzogenrath am 24.02.2008 haben Sie Ihre Position in Bezug auf die Planung der B 258n von Aachen-Richterich nach Kerkrade dargestellt.

Wie Sie wissen, beschäftigen wir uns als Bürgerinitiative „B 258n~~ein~~“ seit Herbst 2004 mit der Planung. Unsere Arbeit dokumentieren wir auf unserer Webseite [www.b258nein.de](http://www.b258nein.de).

Wir bitten Sie, Ihre Positionen zu der Straßenplanung in Bezug auf die folgenden vier Fragestellungen zu erläutern und zu präzisieren:

1.)

Zum Jahreswechsel 2002/2003 hat die Stadt Herzogenrath eine Verkehrsuntersuchung durchführen lassen, die den möglichen Entlastungseffekt von 4 Umgehungsstraßen auf die Verkehre in Herzogenrath untersuchen sollte. Die Verfasser der Untersuchung kamen zu dem Schluss, dass eine Verkehrsentlastung der Roermonder Straße in Kohlscheid durch die B 258n nur geringfügig (etwa 2,5%) sein würde. Ein Zusammenhang zwischen dem Bau der B 258n und einer Entlastung der Herzogenrather Innenstadt wird durch die Studie gar nicht hergestellt.



Bitte erläutern Sie uns, warum Sie – mit Ausnahme von Frau Fink – trotz dieser Ihnen bekannten Untersuchungsergebnisse der Wählerschaft immer noch suggerieren, dass der Bau der B 258n zu einer spürbaren Entlastung des Verkehrsaufkommens in Herzogenrath führen würde.

2.)

Die oben genannte Untersuchung kommt weiterhin zu dem Ergebnis, dass die B 258n die Städte Aachen und Kerkrade mit sehr hohem zusätzlichem Verkehrsaufkommen belasten würde. Diese Belastungen wären deutlich höher als die zu erwartende Entlastung in Herzogenrath. Verkehre von der parallel laufenden Autobahn A 4 (Hollandlinie) würden auf die B 258n verlagert.

Wir bitten Sie, zu erläutern, ob Sie diese „Nebenwirkungen“ der B 258n für die Nachbarstädte als hinnehmbar erachten und ob sie der Auffassung sind, sie wären – trotz des geringen Entlastungseffektes in Herzogenrath – gerechtfertigt.

3.)

Die Stadt Herzogenrath hat sich für die Einbeziehung des „Heydener Ländchens“, also des Grünraums, der die Städte Aachen, Kerkrade und Herzogenrath miteinander verbindet, als Bestandteil des „Pferdelandparks“ im Rahmen der Euregionalen 2008 eingesetzt.

Halten Sie es nicht für widersprüchlich, eine geplante Bundesstraße zu befürworten, die ein auch von der Herzogenrather Bevölkerung genutztes Naherholungsgebiet durchkreuzen wird, das mit Ihrer Unterstützung zur Zeit gerade aufgewertet wird?

4.)

Unabhängig davon, ob die B 258n verwirklicht wird oder nicht, haben Sie sicherlich Konzepte, was Sie in Ihrer Amtszeit in Ihrem Verantwortungsbereich zur Verkehrsentslastung oder zur Verkehrsbewältigung beitragen können. Auch dazu bitten wir Sie um eine Stellungnahme.

Mit freundlichem Gruß

Für die Bürgerinitiative B 258nein

Ralf Spilker